

Die hohe Schule der Personalarbeit

Die Versorgungsfestsetzung im öffentlichen Dienst

Die Abrechnung von Versorgungsempfängern und deren Hinterbliebenen stellt für die HR-Fachkräfte im öffentlichen und kirchlichen Bereich eine besonders große Herausforderung dar. Es gilt, eine gewaltige Zahl an einschlägigen rechtlichen Bestimmungen einzuhalten, um alle Abläufe korrekt zu gestalten. Dies alles kostet Zeit und birgt Risiken. Doch der Softwareanbieter GIP bietet eine effiziente Lösung für diese große Aufgabe.

Abrechnungen für Versorgungsempfänger aus Bund, Ländern, dem kommunalen und kirchlichen Bereich sind eine anspruchsvolle Sache. Die korrekte manuelle Durchführung einer einzigen Versorgungsfestsetzung kostet selbst bestens geschulte Sachbearbeiter:innen mindestens einen halben Tag Arbeit, komplexere Gestaltungen entsprechend mehr. Wo viel beachtet und gerechnet werden muss, steigt zudem das Fehlerrisiko.

Die perfekte Lösung

Doch es gibt eine effektive und bewährte Abhilfe, welche den öffentlichen und kirchlichen Einrichtungen eine zeitsparende und fehlerfreie Abwicklung aller Versorgungsfälle garantiert. Die KIDICAP

Versorgungsfestsetzung bietet eine integrierte Gesamtlösung für den gesamten Geschäftsprozess „Versorgung“. Außerdem verfügt die Lösung über umfangreiche Auskunftsmöglichkeiten. Sie ist Bestandteil des Personalwirtschaftssystems von KIDICAP.

Die KIDICAP Versorgungsfestsetzung unterstützt effektiv bei allen Varianten der Versorgungsfestsetzung:

- Erstfestsetzungen bei Eintritt in den Ruhestand
- Hinterbliebenenfestsetzungen bei Tod eines Beamten
- Änderungsfestsetzungen bei notwendigen Anpassungen
- Informatorische Festsetzungen (Auskunft über zukünftige Versorgungsbezüge)

- Auskünfte an Rentenversicherungsträger
- Auskünfte an Familiengerichte bei Scheidungen

Einfache Erfassung, hoher Automationsgrad

Die Erfassung der persönlichen Daten wird durch prozessgeführte Dialoge erleichtert. Von der KIDICAP Personalabrechnung übernommene Daten aktiver Beamten:innen können hierüber geändert und ergänzt werden. Auch alle Beschäftigungszeiten werden über diese Dialoge eingegeben. Sämtliche Freistellungszeiten können ebenfalls komfortabel erfasst werden. Kindererziehungs- und Zurechnungszeiten werden automatisch aufgebaut und berücksichtigt.



Daneben bietet die KIDICAP Versorgungsfestsetzung natürlich die Möglichkeit, durch Eingabe spezieller Merkmale eine individuelle Verarbeitung durchzuführen.

Alle Personendaten werden immer mit ihrem letzten Erfassungsstand in der KIDICAP Versorgungsfestsetzung gespeichert und können bei Vorliegen neuer Tatbestände jederzeit aktualisiert werden.

Die eingegebenen Daten werden bei der Erfassung sowie vor dem Aufruf

der jeweiligen Ermittlungsfunktion automatisch auf Fehler und Aspekte, die nicht plausibel sind, geprüft.

Datenexport in die KIDICAP Personalabrechnung

Nach erfolgreicher Erst-, Änderungs- oder Hinterbliebenenfestsetzung können die für die Versorgungsabrechnung relevanten Daten ab deren Gültigkeit maschinell in die KIDICAP Personalabrechnung übertragen werden.

Fazit

Sie sind mit Ihrer Versorgungsfestsetzung nicht allein – KIDICAP nimmt Ihnen einen Großteil der Arbeit ab und verschlankt Ihre Versorgungsadministration erheblich. Ihre Versorgungsfestsetzungen werden rasch und absolut rechtsicher bearbeitet – und bei veränderten Tatbeständen unmittelbar angepasst. ■

Informationsquelle von GIP



KIDICAP.Produktservice
Tel.: 069/6 1997-130
www.gipmbh.de
info@gipmbh.de

KIDICAP:



„Wir wissen genau, was wir tun!“

Karina Gothe und Antje May sind für das Produkt KIDICAP Versorgungsfestsetzung verantwortlich. Im Gespräch legen sie dar, warum so viele Einrichtungen dieser Lösung vertrauen.

Frau Gothe, Frau May, welche Hauptfelder hat die Versorgungsfestsetzung?

Gothe: Der Standardfall ist der Eintritt eines Beamten oder einer Beamtin in den Altersruhestand, wobei es hier eine sehr große Spreizung mit Blick auf die Komplexität geben kann, man denke hier insbesondere an Beamt:innen mit Zeiten in der Privatwirtschaft, Zeiten in Teilzeit etc. Weiterhin gibt es eine wachsende Zahl an Fällen mit Vorruhestand – für die verschiedene Konstellationen von informatorischen Auskünften im Vorfeld erstellt werden können. Dazu kommen die Versorgungsausgleiche bei Scheidungen, außerdem Hinterbliebenenfestsetzungen. Das Feld ist beinahe unerschöpflich (*lacht*).

Das Verfahren KIDICAP Versorgungsfestsetzung spart den Anwendern viel Zeit, Arbeit und Risiken, richtig?

May: Exakt so ist es! Das Versorgungsrecht ist eine komplexe Sache – und unsere Lösung bildet diese hervorragend und auf dem immerzu rechtlich aktuellen Stand ab. In der Praxis ist das ganz einfach. Nehmen wir eine Kundin mit einem neuen Versorgungsempfänger. Sie gibt die relevanten personenbezogenen Daten ins System ein, den Rest erledigt das Verfahren.

Wie müssen wir uns die Abwicklung einer Versorgungsfestsetzung vorstellen, wenn keine moderne Software-Lösung unterstützt?

May: Der Aufwand für Praktiker:innen beläuft sich bei manueller Errechnung aller relevanten Zahlen pro Fall auf einen halben bis ganzen Arbeitstag – je nach Komplexität. Die Dinge müssen dann von Hand ausgerechnet werden, die Dienstzeiten, die Bezüge, alles eben. Dazu kommt das Risiko von Rechenfehlern. Mit KIDICAP dauert die Berechnung und Festsetzung nur Millisekunden – fehlerfrei. Es müssen nur zuvor ein paar grundsätzliche Informationen zum betreffenden Fall eingegeben werden – das dauert vielleicht fünf bis zehn Minuten.

Gothe: Zunehmend größere Bedeutung erlangen auch die informatorischen Auskünfte, weil die Menschen früher in Rente gehen und ihre Abschläge erfahren wollen. Wenn Sie das alles manuell rechnen müssten, bliebe keine Zeit mehr für andere Arbeiten. Unser Programm erledigt auch diese Anfragen im Handumdrehen – und kann zudem blitzschnell verschiedene Varianten vergleichen.

Welche sind die Hauptfehlerquellen bei der Versorgungsfestsetzung?

May: Eine falsche rechtliche Bewertung ist die größte Fehlerquelle, z. B. von Dienstzeiten oder bei der Berücksichtigung von Anrechnungsvorschriften. Das Feld ist riesig, die Fehlerquellen insofern enorm, denn es müssen sehr viele Vorschriften eingehalten werden. Doch wir haben KIDICAP, unser Verfahren denkt an jede Berechnungsvorschrift, und dies immer in der aktuellen Fassung. Fehler gehören also der Vergangenheit an (*lacht*).

Wie sieht der Kontakt zu Ihrer Kundschaft aus?

Gothe: Wir sprechen die Sprache unserer Kund:innen, wir wissen genau, was wir tun. Wir kennen die Fachbegrifflichkeiten, die fachlichen Zusammenhänge und Herausforderungen. Das ist oftmals Gold wert. Wir sind bei jedem fachlichen Problem ansprechbar. Übrigens beziehen wir unsere Kundschaft selbstverständlich auch in die Weiterentwicklung des Produkts ein. Das ist elementar – denn das Programm ist ja für die Kund:innen.

Versorgungsfestsetzungen: Tendenz steigend

Es gibt in Deutschland rund 4 Millionen verbeamtete Beschäftigungsverhältnisse. KIDICAP gewährleistet viele tausend Versorgungsfestsetzungen pro Jahr – Tendenz steigend.